

Zuhause

Liebe Sabine, lieber Detlef,

ich sitze gerade hier auf der wunderschönen Terrasse eures liebevoll gestalteten Häuschens. Die Sonnenstrahlen im Gesicht, die Klänge der Hand-Pan-Flöte im Ohr und vor mir sehe ich konzentrierte Gesichter, die ganz in ihre Filzarbeiten vertieft sind. Ab und zu dringt fröhliches Lachen an mein Ohr, das Geräusch der Teemaschine ist zu hören und hin und wieder kommt eine Frage zu mir herüber.

In diesem Moment sitze ich hier, versunken in meine Gedanken und genieße einfach den Augenblick. Ich versuche, in mich hineinzuhorchen, um meine Gefühle zu deuten. Ich finde, wir sollten uns öfter die Zeit nehmen, um innezuhalten, zuzuhören, zu fühlen und unseren eigenen Emotionen nachzugehen. Aber zurück zu diesem Augenblick. Ich horche also in mich hinein und versuche zu verstehen. Ist es Gelassenheit, Dankbarkeit oder vielleicht Geborgenheit? Ist es Vertrauen, Liebe oder gar Zufriedenheit? Ach, denke ich mir, die deutsche Sprache mag viele Wörter haben und doch gibt es keines, das meine Empfindungen in diesem Augenblick treffend beschreiben kann. Doch je länger ich hier sitze, desto klarer wird mir, dass es sehr wohl ein Wort gibt, das meine Gefühle ausdrücken kann: Zuhause

Zuhause ist ein Ort, an dem man sich wohlfühlt, an dem man sich fallen lassen kann. Ein Ort, der Raum zum Wachsen lässt, an dem man lauthals lachen, leise weinen oder gespannt zuhören kann. Ein geschützter Ort, an dem man einfach sein kann.

Ich blicke zurück auf die vergangenen Tage auf dem Wasser, das Paddeln bei Sonne und Regen, das Essen am Lagerfeuer, das Schlafen unter dem Tarp und die unendlichen Meere aus Schwarzebeeren und Preiselbeeren- ein Raum, in dem wir alle wachsen konnten. Während dieser Zeit haben wir gelernt, was Teamarbeit wirklich bedeutet. Wie Detlef so schön sagte: „Ein Kanu fährt nicht von alleine, es braucht jemanden, der das Boot vorantreibt und jemanden, der die Steuerung übernimmt.“ Diese Erkenntnis lässt sich auch auf das Leben in einer Gemeinschaft übertragen. Es erfordert jemanden, der die Verantwortung übernimmt und die Richtung vorgibt, aber nur in enger Zusammenarbeit mit denen, die die erforderlichen Aufgaben ausführen, kann ein gemeinsames Ziel erreicht werden. Durch die rotierenden Tagesleitung hatten wir alle Gelegenheit, sowohl in der Position der Geführten als auch in der der Führenden Erfahrungen zu sammeln und Neues zu lernen. Die abendlichen Feedbackrunden haben gezeigt, wie viel dabei gelernt wurde. Dies war nur möglich, weil wir einen geschützten Raum hatten, in dem sich jeder frei fühlte, seine Gedanken und Empfindungen auszusprechen und sie mit der Gruppe zu teilen.

Aber um als Team effektiv zu funktionieren, ist es auch wichtig, sich selbst gut zu kennen, die eigenen Schwächen zu erkennen, die eigenen Grenzen auszuprobieren, Geduld zu üben, Ehrgeiz zu entwickeln und mit sich selbst im Einklang zu sein. Nicht nur das Filzen, sondern auch das Dottern und generell das Beschäftigen mit Kunst und Handwerk lehrt einem, ein Projekt von Anfang bis zum Ende zu verfolgen. Manchmal wird es

nicht so funktionieren wie geplant, manchmal wird es länger dauern als erwartet, und das Ergebnis wird vielleicht nicht den ursprünglichen Vorstellungen entsprechen, aber als alle ihre fertigen Filzkissen zum Trocknen aufhängten, konnte man die Zufriedenheit in ihren Gesichtern sehen. Der Stolz darüber, es geschafft zu haben, nicht aufgegeben zu haben und etwas Schönes alleine geschaffen zu haben, war unverkennbar.

Dafür möchte ich euch danken. Danke, dass ihr eure Geschichten mit uns geteilt habt, mit uns gelacht, gefilzt, gegessen, gesungen, gepaddelt und geplaudert habt. Ihr habt diese Erfahrung zu etwas besonderem gemacht. Danke, dass ihr uns euer Zuhause zur Verfügung gestellt habt und es somit zu unserem gemacht habt.

Eure Selma

*„Danke, dass ich mich hier so wohl und geborgen fühlen durfte. Eure Herzlichkeit inspiriert mich und ich bin sehr dankbar für die Geschichten, die Weisheiten und das Lachen, das ihr mit uns geteilt habt.“ – **Lina***

*„Danke für eure Gastfreundschaft, Geduld und Geschichten.“ – **Valentin***

*„Ihr lässt einen Ort, der so fern von unserer Heimat ist, trotzdem wie ein Zuhause wirken.“ - **Noah (groß)***

*„Die Wärme eurer Herzen hat mich vor aller Kälte geschützt.“ - **Noah (nicht so groß)***

*„Danke für die schönen Geschichten, Dinge und Gerüche die wir erleben durften.“ – **Emil***

*„Danke, dass ihr eure Tür für uns geöffnet habt und wir uns hier so wohl fühlen durften. Die Erfahrungen und Momente, die wir gemeinsam erlebt haben, werden mir in Erinnerung bleiben.“ - **Hannah***

„Vielen Dank für eure herzliche Gastfreundlichkeit und, dass wir so viel von eurem Leben erfahren und teils miterleben durften. Die paar Tage und Erlebnisse mit euch waren wundervoll und inspirierend.“ –

Samantha

*„Ein herzliches Dankeschön für die einzigartige Gastfreundschaft, die wir hier erleben durften. Ihr wart das wärmende Lagerfeuer unserer Reise.“ – **Maxi***

*„Vielen Dank für diese wunderbare Zeit und den fantastischen Raum, den ihr geschaffen habt. Ihr habt uns beide auf eure eigene Art eine unvergessliche Zeit bereitet und ich habe mich total geborgen gefühlt und verlasse euch voller Inspiration.“ – **Sophia***

*„Liebe Sabine, lieber Detlef, vielen herzlichen Dank, dass ihr uns mit so viel Gastfreundschaft empfangen habt! Als ich in dieses Haus eintreten durfte, fühlte ich mich in diesem mit Liebe und Freude eingerichteten Haus sehr wohl. Ich finde es sehr schön, wie ihr die Dinge, die ihr so gerne tut, in so was besonderes umgesetzt habt. Vielen Dank dafür!“ – **Leonie***

*„Vielen Dank für die tolle Zeit und Erfahrungen die ich hier machen durfte. Ein Dank an Detlef der uns während der Kanufahrt sicher geführt hat. Auch Danke an Sabine, die so frei war mit uns tolle Workshops zu machen.“ – **Jakob***

„Liebe Sabine, lieber Detlef, ich finde es schwer, die Sachen, die ich in den letzten Tagen dank euch fühlen durfte, in Worte zu fassen. Ich kann mich nur bedanken für die offene, herzhaft und einfach liebe Art, mit der ihr uns einen Blick in euer Leben erlaubt habt. Alles Liebe.“ – Chiara

„Liebe Sabine und lieber Detlef, ich bin immer noch erstaunt, wie ihr nach einer langen Woche mit 30 fremden Leuten immer noch so eine starke, positive Energie ausstrahlt. (Ich hätte an eurer Stelle schon am 1. Tag aufgegeben.) Mich persönlich erfreut es, wenn ein schon lang verheiratetes Paar sich noch so sehr liebt, wie sie es am ersten Tag ihres Aufeinandertreffens taten. Ich kann euch sagen, dass ich diese Freude nur selten erfahren habe.“ - Simon

„Sabine, als ich heute aus meiner Hängematte stieg, sah ich die hellste Sonne strahlen, die meine Augen in diesem irdisch menschlichem Leben wohl jemand erfassen werden. Sie erfüllte mich mit Wärme und Wohlergehen, Sicherheit und Trost, diese Lichterquelle, eine fantastische Kreation der Natur warst du Sabine!“ – Martin

„Ich glitt über das Wasser in meiner edlen Rennbadewanne als sich vor mir ein Fels durch das Wasser hoch erhob, er ragte massiv und imposant heraus, mit seinem strahlenden Gesicht und seinen goldenen Locken flüsterte er mir ruhig den richtigen Weg zu. Dieser einer nordischen Gottheit ähnelnden Person warst du Detlef!“ - Martin

„Liebe Sabine und Detlef, am Tag unserer Abreise in Bozen stand in meinem Horoskop (Widder): „Sie fühlen sich hervorragend, könnten Bäume ausreisen und schaffen etwas, wovon sie lange träumen!“ ... und genau so fühle ich mich jetzt nach dieser besonderen Zeit mit euch hier in Schweden. Danke dafür!“ - Uli